

Erneute Konfrontation mit der Vergangenheit

Von FeridBathory

Kapitel 5: Morgen des zweiten Tages

Müde schlug Ferid am nächsten Morgen die Augen auf und sah sich leicht verschlafen um, wobei sich sein Blick relativ schnell auf Yasmin richtete, welche noch tief und fest an ihn gekuschelt schlief. Ein leichtes Lächeln legte sich nun auf seine Lippen, während er ihr sanft eine Strähne aus dem Gesicht strich. Sein Blick richtete sich danach jedoch auf die Kinderzimmertür, welche sich gerade öffnete und Troy ins Zimmer trat. Kurz sah dieser zu ihnen, bevor er fragte: „Soll ich schon mal Frühstück ordern?“ Leicht nickte der Silberhaarige seinem Sohn zu, welcher dann auch schon in der Küche verschwand. Ein paar Sekunden wartete der Vampir dann noch, bevor er sanft an der Schulter der Jüngeren rüttelte, um diese aufzuwecken. Es dauerte auch nicht wirklich lange, da schlug die Brünette dann auch schon ihre Augen auf und sah zu ihm auf. „Morgen, Kleines. Gut geschlafen?“ „Ja.“, murmelte die Braunhaarige, während sie sich auch schon aufrichtete und sich einmal durchs Haar fuhr. „Gut. Troy hat schon Frühstück für uns geordert. Meinst du die anderen kommen hier her oder Frühstücken wir alleine?“, meinte der Silberhaarige, woraufhin Yasmin ihren Blick auf die Uhr richtete und dann antwortete: „Wir Frühstücken alleine. Sonst wären die anderen schon hier.“ Leicht nickte der Silberhaarige auf diese Worte hin, als auch schon auf dem Tisch vor ihnen das Frühstück erschien und auch Troy wieder aus der Küche auftauchte. Ruhig setzte sich der Junge auf den Platz ihnen gegenüber und füllte sich dann auch schon was auf seinen Teller, wobei Ferid überrascht feststellte, dass sein Sohn nur die gesunden Sachen auf seinen Teller lud und die Nutella nicht mal eines Blickes würdigte. Ruhig nahm er sich nun auch etwas von dem Essen und begann dann auch schon dieses zu verspeisen, wobei sein Blick kurz im Augenwinkel zu dem Hals seiner Freundin wanderte. Diese schenkt ihm jedoch nur einen kurzen Blick, der deutlich aussagte, dass er das auf später verschieben musste. „Gehen wir zum Mittag nachher in die Großhalle, Mama?“, fragte Troy nach einem Augenblick der Stille. „Wohl eher nicht. Du hast schließlich Wohnungsarrest.“, erwiderte die Brünette streng, wobei der Silberhaarige leicht enttäuscht auf seinen Teller sah.

Kurz sah Ferid noch mal zu seinem Sohn, bevor er sich an seine Freundin wandte. „Meinst du nicht, dass wir diese Strafe frühzeitig beenden sollte? Schließlich hat er uns doch gefunden und außerdem werden Yuu und die anderen werden sicherlich auch zum Mittag in die Halle gehen und dabei wird er dann seelische Unterstützung gebrauchen können bzw. Leute um sich die ihn nicht so ins Rampenlicht stellen.“ Kurz schwieg die Braunhaarige auf diese Worte hin, wobei ihr Blick sich kurz auf ihren Sohn

richtete, welcher sie bittend ansah. Tief seufzte die Brünnette, bevor sie dann auch schon nach gab. „Na gut. Dann ändern wir die Strafe. Statt des Wohnungsarrestes darfst du die nächsten zwei Tage nicht zu einem der Lehrer.“ Leicht nickte Troy auf diese Worte hin, wobei ihn diese Änderung der Strafe nicht wirklich zu stören schien, auch wenn es hieß das er in den nächsten Tagen nichts neues Lernen würde. Wobei Yasmin jedoch nicht bezweifel, dass die Tatsache das ihr Sohne diese Strafe so einfach akzeptiert daran lag, dass er die Zeit auch mit seinem Vater verbringen konnte. „Meinst du Yuu und die anderen kommen hier her oder sollten wir zu ihnen?“, fragte Ferid nun, woraufhin die Brünnette sich leicht zurücklehnte und an ihrem Kaffee nippte. „Sie werden her kommen, denke ich mal. Dadurch das ihre Wohnung auch hier im Lehrertrakt liegt, braucht Yuu auch keine Sorge haben, dass einer der Schüler ihn entdeckt, bevor es nachher beim Mittagessen unausweichlich ist.“ „Ok.“, meinte der Silberhaarige daraufhin nur, während er dann auch schon sein Frühstück beendete. Nur ein paar Minuten später verschwanden die Frühstückssachen dann auch schon wieder, wobei jedoch eine Karaffe mit Wasser und eine mit Saft auf dem Tisch stehen blieben, genauso wie das noch weitere Gläser auf dem Tisch auftauchte. Leicht musste der Vampir daraufhin schmunzeln, da die Hauselfen wohl genau wussten, dass die anderen noch dazu kommen würden. Es dauerte auch wirklich nicht mehr lange, da klopfte es dann auch schon an der Tür, woraufhin Troy dann auch schon sofort aufsprang und die Tür öffnete. „Morgen Tante Hermine.“, grüßte er seine Tante, welche ihm kurz durchs Haar wuschelte und ihn ebenfalls grüßte. Danach betrat sie dann zusammen Guren und auch dem Rest der Truppe die Wohnung und lies sich auf eins der Sofas nieder. „Und? Hat dich schon irgendwer entdeckt, Yuu?“, wandte sich Yasmin sofort an den Schwarzhaarigen.

„Nur die Lehrer, welche noch keinen Unterricht hatten heute Morgen. Minerva lässt dir übrigens ausrichten, dass sie heute den Unterricht für dich übernimmt.“, antwortete der Schwarzhaarige, woraufhin Yasmin kurz blinzelte und sich dann gegen die Stirn schlug. Scheinbar hatte sie wirklich vergessen, dass sie eigentlich Unterrichten hätte müssen. „Ich muss mich auf jeden Fall nachher bei ihr bedanken. Ich hatte komplett vergessen das heute der Unterricht wieder weiter geht.“, murmelte die Brünnette, woraufhin Ferid einen Arm um sie legte. „Kann doch jeden mal passieren. Außerdem scheint es so, dass Minerva schon damit gerechnet hat. Ist schließlich auch nicht wirklich unlogisch, wenn man bedenkt, dass wir plötzlich wieder hier aufgetaucht sind.“, meinte der Vampir. Wozu ihm seine Freundin nur zustimmen konnte, genauso wie auch Hermine. Sie selbst hatte sich heute Morgen noch schnell aus Privaten Gründen frei genommen, da sie eigentlich auch hätte wieder auf der Arbeit erscheinen sollen. Doch den ersten Tag wollte die ehemalige Gryffindorschülerin bei ihrer besten Freundin so wie bei Yuu bleiben und diesen unterstützen, wenn er sich beim Mittagessen dann dem unausweichlichen stellen musste. Denn das war etwas, was Minerva gleich klar gestellt hatte, als sie sie heute Morgen getroffen hatten. Das Yuu beim Mittagessen in der Großenhalle dabei sein sollte. Einfach damit es nicht zu Gerüchten kommen konnte und auch wenn der Schwarzhaarige nicht wirklich begeistert darüber war, musste die Direktorin nun mal Ankündigen, was für Gäste im Schloss waren. Denn auch wenn man Ferid und auch Mika vertrauen konnte, so wusste noch keiner von ihnen wie Crowley sich gegenüber den Schülern verhalten würde, sollte einer von diesen ihn Ansprechen. „Nun gut. Dann sollten wir Shinya und Crowley nun aber auch erst mal die Regeln für das Leben hier im Schloss erklären. Genauso wie wir klären sollten von wem Crowley Blut bekommt.“,

meinte Ferid nun, wobei er Fragen in die Runde sah.

Sofort legte Guren dabei seinen Arm schützend um Hermine und zog diese enger an sich. „Er kann von mir aus bei mir trinken. Aber wirklich nur wenn du es nicht mehr aushältst.“, richtete Shinoa den letzten Satz an den Rotbraunhaarigen, woraufhin dieser zustimmen nickte. Was wohl hauptsächlich daran lag das Ferid ihm einen warnenden Blick zu warf. „Gut. Dann zur nächsten Sache. Eure Waffen bleiben in der Wohnung und es wird niemand, ich betone wirklich niemand, angegriffen hier im Schloss. Außer natürlich ihr werde angegriffen. Doch bitte ich euch, diese Person dann nur auszuknocken und nicht ernsthaft zu verletzen.“, meinte nun Yasmin, wobei sie jedoch hauptsächlich zu den beiden neuen in dieser Welt sah. Bei den anderen war sie sich sicher, dass sie mit dieser Regel schon gerechnet hatten bzw. diese noch vom letzten Aufenthalt in dieser Welt her kannten. „Ist gut.“, kam es von den beiden dann gleichzeitig, wobei Ferid dann auch schon gleich das Schwert von Crowley einkassiert. Denn Vorsicht war immer besser als Nachsicht. Vor allem würde der Silberhaarige dem anderen Vampir durchaus zutrauen, dass dieser das Schwert auch Troy in die Handgeben würde, wenn dieser ihn drum bitten würde und das wollte Ferid auf keinen Fall, dass sein Sohn in dessen alter schon Waffen in die Hand bekam. Die restliche Zeit bis zum Mittag verbrachte die Gruppe dann damit, dass Yasmin und Hermine noch mal etwas genauer erzählten, was bis jetzt im Krieg alles passiert war.